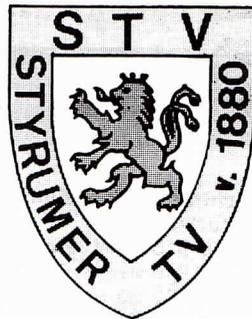


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik ● Handball ● Jedermannsport ● Leichtathletik
Rollschnelllauf ● Sommerspiele ● Tischtennis ● Turnen
Volleyball ● TAE-KWON-DO ● Radsport ● Triathlon



Nr. 61 September/Oktober/November/Dezember 1990
Januar/Februar 1991

Weihnachtswunsch 1990

Die Abende werden länger und der Winter schickt seine ersten Vorboten durchs Land. Immer mehr wird die eigene Wohnung als Aufenthaltsort bevorzugt.

Nach einer Repräsentativumfrage verbringen Menschen ab 55 Jahre täglich rund dreieinhalb Stunden und damit im Schnitt eine Stunde länger als jüngere vor dem Fernseher.

Diese Untersuchung unterstreicht die unentbehrliche Rolle des Fernsehens. Gleichzeitig warnt sie aber vor den Gefahren. Besonders bei Mitmenschen, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, bestimmt oft das Fernsehen den Alltagsrythmus. Das Fernsehen wird zum Ersatz für persönliche Kommunikation und birgt damit die Gefahr, Gefühle der Einsamkeit zu verstärken.

So kann Fernsehen auch das Vereinsleben im Styrumer TV beeinträchtigen. Denn, will Gemeinschaft praktiziert werden, ist es unerlässlich, daß auf Fernsehen verzichtet wird.

Treffen von Gruppen und Kreisen in unserem Verein können oft nur abends stattfinden, zu Zeiten also, in denen im Fernsehen auch „was läuft“.

Jeder, auch Nichtmitglieder mögen sich fragen: was übt eine größere Anziehungskraft aus, das Fernsehen, das mich einläd, zu Hause zu bleiben, oder die Einladung zum Training bzw. sich einer der vielen Gruppen unseres Vereines anzuschließen. Bei uns ist keiner einsam, hier werden Erfahrungen ausgetauscht und neue Einsichten gewonnen, – **hier wird auch Gemeinschaft gepflegt!**

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen sowie Gönnern und Freunden des Styrumer TV diese Gemeinschaft bei uns zu erleben, besinnliche Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit auch im Jahre 1991!

– Wolfgang Peters –

Aus der Vereinsfamilie

Nachträglich herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

1.10.1915 Adolf Jansen	75 Jahre
3.10.1940 Werner Bechert	50 Jahre
15.10.1905 Gertrud Heckmann	85 Jahre
16.10.1925 Gertrud Heller	65 Jahre
22.10.1940 Ursula Reime	50 Jahre
13.11.1935 Hans Douvern	55 Jahre
25.11.1910 Ida Biewald	80 Jahre
30.11.1935 Hans Günter Kiepen	55 Jahre

WIR GRATULIEREN

ZUM

GEBURTSTAG!

Dezember

3.12.1935 Marga Strüngmann	55 Jahre
7.12.1912 Wilhelmine Wülbert	78 Jahre
12.12.1940 Erika Hawicks	50 Jahre
13.12.1940 Inge Brüggemann	50 Jahre
16.12.1914 Bernd Derks	76 Jahre
19.12.1925 Heinz Wischmann	65 Jahre
26.12.1912 Emmi Bohnenkamp	78 Jahre
27.12.1902 Ernst Rippig	88 Jahre
29.12.1913 Helene Saueressig	77 Jahre

Januar

1.1.1918 Elfriede Krysko	73 Jahre
5.1.1912 Walter Biewald	79 Jahre
5.1.1941 Ulla Reime	50 Jahre
10.1.1921 Helmut Grote	70 Jahre
15.1.1918 Gerda Becker	73 Jahre
16.1.1941 Ingrid Schlobmacher	50 Jahre
21.1.1914 Hildegard Göbel	77 Jahre
21.1.1911 Heinrich Müller	80 Jahre
22.1.1906 Gerhard Heckmann	85 Jahre
27.1.1941 Helga Janssen	50 Jahre
31.1.1936 Ursula Paesch	55 Jahre

Februar

1.2.1920 Martha Vössing	71 Jahre
4.2.1936 Maria Büse	55 Jahre
7.2.1941 Irmgard Kappius	50 Jahre
9.2.1926 Ulla Ridder	65 Jahre
14.2.1931 Egon Große-Boymann	60 Jahre
18.2.1915 Fritz Becker	76 Jahre
20.2.1919 Willi Stollen	72 Jahre

— Irmgard Pokorski —

— — — EHRUNGEN — — —

Ehrungen aus Anlaß des 110jährigen Vereinsbestehens

Für besondere Verdienste um die Förderung des Vereins erhielt Horst Pokorski den Wappen-Ehrenteller des Vereins überreicht.

Durch den Leichtathletik-Verband Nordrhein wurden ausgezeichnet:

Silberne Ehrennadel

Heidi Kempen, Werner Bechert, Irmgard Pokorski

Goldene Ehrennadel

Dagmar Bechert

Die goldene Vereinsnadel mit Smaragden erhielt Herta Rohde

Für besondere sportliche Leistungen wurden geehrt

Brigitte Paashaus, Wolfgang Paashaus

Die Vereinsehrennadel erhielten:

Für 40jährige Mitgliedschaft:

Manfred Kreyhan

25jährige Mitgliedschaft:

Dieter Ass, Martha Brüggemann, Angela Nicolai, Brigitte Paashaus, Wolfgang Pils

15jährige Mitgliedschaft:

Sonja Ass, Holger Ass, Dr. Friedhelm Richter, Walter Clausing, Fritz Fabry, Angelika Freitag, Dieter Freitag, Tim Holtmann, Horst Kleibrink, Margret Maasen, Franz Spohr, Lieselotte Timm, Britta Wichert, Jörg Wichert

— H. Pokorski —

Der Geschäftsführer berichtet:

Das jährliche Treffen von Vereinsmitgliedern am Gedenkstein fand diesmal nicht statt.

Begründung:

In der Umgebung des Steines war das Gelände kurzfristig, bedingt durch Bauarbeiten großräumig abgezaunt worden und somit nicht begehbar.

Da der Verein hieran kein Verschulden hat, bitte ich unsere Mitglieder um Verständnis.

— Hans Douvern —

Nachträgliche Glückwünsche zur Vermählung

Im Juli 1990, — Leichtathletikabteilung

Elke Brinkhoff/Horst Kleibrink

Im November 1990, Triathlonabteilung

Katrin Schöngart/Peter Hemscheidt

Ebenfalls nachträglich recht herzliche Glückwünsche zum **Geschäftsjubiläum!**

Am 29. September 1990 feierten unsere Vereinswirtsleute Inge und Gerd Baltes ihr 25jähriges Bestehen von „Haus Baltes“.

110 Jahre Styruer Turnverein:

Bombenstimmung im Festzelt an der Neustadtstraße

Zu gut hatte es Petrus mit dem Styruer TV gemeint. Am Festwochenende vom 3. bis 6. August bescherte er uns Temperaturen zwischen 35 und 38 Grad. Hinzu kamen die Temperaturen im Festzelt. Trotzdem kamen viele, viele zur Gymnastikwiese hinter der Turnhalle, um mitzufeiern, um dabei zu sein bei der 110 Jahressfeier des drittgrößten Mülheimer Sportvereins.

Trotz vieler konkurrierender Veranstaltungen in Styrum mögen es etwa 1600 Gäste von Freitag bis Montag im Festzelt gewesen sein. Damit hätte sich die Mühe der Verantwortlichen, ein würdiges Fest aufzuziehen, gelohnt. So schmuck wie unsere Festschrift, so bunt war auch das Programm. Bereits am frühen Freitagabend war das Zelt zum traditionellen Dämmerstopp nicht nur mit unseren Senioren gefüllt. Bei zünftiger Musik und viel Tanz wurde bis zum Morgen gefeiert und dabei wurden Erinnerungen an frühere Zeiten wach. Ein besonderer Augenschmaus war das Auftreten der Tanzgruppe des Seniorensportvereins unter der Leitung von R. Wimmer.

Ein Höhepunkt des Festwochenendes war die Feierstunde am Samstagmorgen mit Ehrungen und Ehrengästen. Vertreter der Kommunen, Parteien, Verbände und der befreundeten Vereine waren mit Blumen und Geschenken vertreten. Auch Schecks wurden von den Vorsitzenden entgegengenommen.

Etwa 150 Gäste konnte Vorsitzender Horst Pokorski an diesem Morgen begrüßen. In seiner Ansprache hob er die Pionierarbeit des Styruer TV im Mülheimer Sport hervor. An die Adresse der Kommunalpolitiker ging seine Mahnung, das Gewicht des Sportes im öffentlichen Leben und die Verdienste um die Gesunderhaltung der Bürger, insbesondere der Jugend, nicht zu unterschätzen und rief zu mehr Unterstützung auf. Karl Könen, der nicht nur den Landesportbund vertrat, brachte in seinem Referat „Das Ehrenamt im Sport“ sehr treffend zum Ausdruck, daß ohne ehrenamtliche Mitarbeit der Vereinssport in der heutigen Zeit nicht mehr geführt werden kann.

Mit musikalischer Untermalung durch den Zitherverein Oberhausen unter der Leitung von H. Vössing und gekonnter Jazz-dance-Darbietung der Ballettschule Kollesch-Spohr wurde die Feier-

stunde zu einem besonderen Erlebnis. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied „Ein schöner Tag“ schlossen sich die Ehrungen verdienter Mitglieder und Sportler an und mit einem gemütlichen Plauderstündchen ging die Feierstunde zu Ende.

Am Samstagnachmittag hatte der Sport das Wort. Unsere Handballmänner trugen in der Sporthalle an der Von-der-Tann-Straße ein Turnier mit 5 Mannschaften aus. Vor dem Festzelt hatte die Jugend einen Kindernachmittag vorbereitet, der leider nicht genug zur Geltung kam.

Der Abend im Zelt mit dem Schattentanz der Heimerterder Kirsten Lange-Böhmer/E. Hinnerkott und der anschließenden mit Spannung erwarteten Premiere der Balkenkür „Lady Rock on the beam“ waren Topereignisse, die viel Beifall brachten. Die Telstars unter der Leitung von Klaus Paffendorf, die schon beim 100 Jährigen dabei waren, steigerten sich mit schmissigen Weisen im Laufe des Abends.

Zünftig ging das Fest am Sonntag weiter. Zwar fiel beim Frühschoppen, bei dem die Blaskapelle der Mannesmann-Werke unter der Leitung von Alfred Pubanz aufspielte, die traditionelle Erbsensuppe dem tropischen Wetter zum Opfer. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Am Nachmittag gab es erneut Handballsport, diesmal mit einem Frauen-Handballturnier mit 6 Vereinen. Trotz des heißen Wetters kamen viele Zuschauer in die Halle. Ihr Kommen wurde nicht nur durch viel Handballtore, sondern auch durch gekonnte Vorführungen unserer Turnerjugend und durch Eltern- und Kind-Vorführungen unter der Leitung von Traute Holtmann belohnt. Viel Beifall gab es auch für unsere Handball-Minis.

Programm-Höhepunkt des Abends im Zelt war das Auftreten der kombinierten Gymnastik-Frauengruppe der Saarner Turnerschaft und der Turngemeinde 1856 unter der Leitung von Margret Huys, die eine mit viel Temperament und Farbe vorgetragene Mazurka vortrugen. Auch die Tanzgruppe des Seniorensportvereins bekam erneut viel Beifall.

Der Montag stand ganz im Zeichen unserer Frauen. Sowohl am Nachmittag als auch am Abend zeigten unsere Turnfrauen unter der Leitung von Herta Rohde, daß sie auch alleine ein vielseitiges und gekonntes Programm bieten können. Besonders unsere Gäste waren von unseren Frauen begeistert. Mit viel Stimmung gingen nach Tombola und Tanzeinlagen die Festtage im Zelt zu Ende, als Mitternacht längstst vorbei war.

Das Fazit: Alle, die unser Fest besucht haben, kamen auf ihre Kosten. Es war ein echter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Treffend stellte die Presse fest: „Der Jubilar hatte beim Feiern Kondition!“

— Horst Pokorski —

Vereinsjugend



Alle Kinder bis zu 12 Jahren können am Sonntag, den 9. 12. 90 um 14.00 Uhr in die vereinseigene Turnhalle an der Neustadtstr. zum Weihnachtsbasteln kommen.

Eine Jugendweihnachtsfeier findet im Anschluß an das Weihnachtsbasteln statt.

Neuerscheinung

Die neue Ausgabe „Turnschuh“ unter der Federführung der Jugendvertreter Stephanie Abel und Achim Schmitz ist wieder erhältlich.

In sehr lesenswerter Weise berichten u.a. Leslie, Sabine, Martina, Tanja und Stephanie vom Brennballturnier, einer Sternwanderung, vom Kinderfest, einer Radtour, einem Backrezept, Witze, Rätsel usw.

Hier könnt Ihr auch erfahren, wer den Luftballonwettbewerb vom Kinderfest gewonnen hat.

Nach dem Jubiläumsfest



Eigentlich ist das Fest zum 110jährigen Vereinsjubiläum nicht vorbei, wenn man auseinandergesprochen ist; die Erinnerung, das Sprechen darüber, die Gedanken an viele schöne Eindrücke bringen die Tage immer wieder vor Augen und lassen den Ablauf jeweils neu erleben.

Viele haben das erfahren dürfen, aber nur deshalb so positiv, weil viele Helfer aus der Vereinsfamilie dazu beigetragen haben, die Feierlichkeiten so eindrucksvoll für alle werden zu lassen.

Vielleicht liegt es nicht in meiner Zuständigkeit als Pressewart die nachfolgenden Zeilen niederzuschreiben. Dennoch bin ich der Meinung, daß für ein gelungenes Jubelfest zur 110 Jahrfeier in dieser Größenordnung wie wir es erleben konnten, ein „**Dankeschön**“ verdient.

Schon profimäßig schaffte es der geschäftsführende Vorstand vor, während und nach den Feierlichkeiten alle Arbeiten und Leistungen ordnungsgemäß zu bewältigen.

Ständig um das Wohl unserer Vereinskasse bemüht, sah jeder unsere rührige Kassenwartin Ilse Douvern am Eingang des Festzeltes sitzen um Eintrittskarten zu verkaufen. Ilse hatte vom dargebotenen Programm offensichtlich am

wenigsten gesehen, denn ständig gingen Personen hier ein und aus.

Einfach nur **Danke** kann man da sagen.

Danke – die fünf Buchstaben auch an alle Helfer und Mitarbeiter hinter den „Kulissen“, ob Groß oder Klein für die Mithilfe auf welchen Gebieten auch immer!

— W. Peters —

Zur Nachahmung empfohlen...

In den vergangenen Jahren trafen desöfteren Berichte für das Mitteilungsblatt „Dein Turnverein“ verspätet bei mir ein. Auch wurden die an alle Abteilungen verteilten Formblätter zur Umrechnung von DIN A4 auf DIN A5 nur wenig beachtet. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der Turn- und Handballabteilung für die immer korrekt ausgefüllten und pünktlich bei mir abgelieferten Abteilungsberichte, die oftmals schon Tage vor dem Einsendeschluß bei mir vorlagen!

— Pressewart —

Friedhelm Körner



Sind wir noch

eine Gemeinschaft?

Ist der Styruer Turnverein noch eine Gemeinschaft oder ist er nur der Sammelname verschiedener Abteilungen?

Der Styruer Turnverein hat über 1.000 Mitglieder in 12 Abteilungen. Wer kennt den anderen? Wer kennt den oder die Sportler(in), über die in „Dein Turnverein“ geschrieben bzw. berichtet wird?

Bei Veranstaltungen des Gesamtvereins sind manche Abteilungen gar nicht bzw. nur mit Einzelpersonen vertreten. Woran liegt dies? Sind diese Veranstaltungen nicht mehr zeitgemäß, sind sie für die meisten zuviel oder sogar lästig? Das heutige Freizeitangebot ist so vielschichtig und vielseitig, daß der Gesamtverein nur ein (kleiner) Teil des Gesamtangebotes ist. Zuerst kommt die Familie, dann die Abteilung und/oder Freunde, Bekannte, Verwandte usw.

Es gibt Familienfeiern, Abteilungstreffen, -feiern, Straßen-, Nachbarschafts-, Stadtteilfeste, Kegelabende, Sparclubauszahlungen und – nicht zu vergessen – Urlaub.

Ist dies nicht alles ein bißchen zuviel? Hier ein Beispiel (Handballabteilung) für 52 Wochen:

- ca. 48 Wochen Training (1–2 x pro Woche, in der Vorbereitungsphase auch mehr)
- ca. 24 Wochenenden Meisterschaftsspiele
- ca. 10 Wochenenden Trainingsspiele und Turniere daneben Sportlerball, Abteilungsfeiern, Mannschaftsfahrten, Sparclubauszahlung, teilweise Kegeln (vierwöchentlich) usw., d.h., die einzelnen Mannschaften sind bis auf die Urlaubszeit mehrmals wöchentlich zusammen.

Jetzt die Ehepartner und Kinder zu überzeugen bzw., diesen klarzumachen, daß man auch noch an Veranstaltungen des Gesamtvereins teilnehmen möchte (nahezu immer unter Ausschluß der Kinder), neben den sportlichen Aktivitäten, ist kaum noch möglich.

Aus diesen Gründen ist m.E. unbedingt erforderlich, daß der Styruer Turnverein wieder einen Treffpunkt erhält, wie es vor langen Jahren – einig werden sich daran erinnern können – Mutter Lu/Machnik war. Wir benötigen auch, in oder an unserer vereinseigenen Halle an der Neustadtstraße einen Treffpunkt, zu dem alle Abteilungen und jede zum Styruer TV gehörende Person kommen kann, ob nach Training, Spiel, Wettkampf oder auch nur um Vereinsmitglieder, dann hoffentlich wieder bekannte Mitglieder, oder Freunde zu treffen. Erst wenn wir diesen Treffpunkt für alle, nicht wie heute nur Treffpunkte einzelner Abteilungen, haben, sind wir, der Styruer Turnverein, wieder eine **Gemeinschaft**.

Neben den vielen gut funktionierenden sportlichen Aktivitäten muß die Gemeinschaft das Ziel des Vorstandes, der Mitglieder, also aller sein. Meine Bemerkungen bitte ich als Anregung bzw. Vorschlag zu verstehen. Unter den Mitgliedern und Lesern werden sich sicher viele Gleichdenkende befinden.

Sollten wir nicht bald einen Gemeinschaftstreffpunkt erhalten, sehe ich das ordentliche Bestehen (Vereinsleben) eines so großen Vereins wie dem unseren, trotz vieler sportlicher Erfolge, gefährdet.

– Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an –

— Friedhelm Körner —

Die Turnabteilung berichtet:

21 Frauen und der „Chef“.

Ausflug der Dienstagsfrauen am 12. August nach Noordwijk

Das hatte selbst „unser Alfred“ nicht geschafft, mit 21 Frauen auf „große Fahrt“ zu gehen. Hahn im Korb war Udo, der „Chef“ der Dienstagsgruppe, der es in diesem Jahr wagte, mit „seinen“ Frauen loszuziehen.

Zuerst kam der unangenehme Teil, nämlich frühzeitig aus den Federn zu kriechen, denn um 6.15 Uhr war Treffpunkt, 6.50 Uhr Abfahrt. Mehr oder weniger fit trafen alle pünktlich ein, und nachdem der Bus losgefahren war, ging's erst einmal ans Frühstück: knusprige Baguettstangen, Käse, Wurst, Frikadellen u.ä. wurden verteilt, nur der Kaffee fehlte. Süßigkeiten, Nüsse und natürlich auch ein Schnäpschen folgten, und so verging in guter Laune die Fahrt recht schnell. Satt und müde in Noordwijk angekommen trieb es uns erst einmal in ein Restaurant, um den Kaffeemangel zu beheben, denn die Ankurbelung des Kreislaufes war notwendig. Nachdem alle wieder wach waren, ging's zum Strand, denn die noch vorhandene Bewölkung schien aufzureißen und die Sonne kam hervor. Am Strand belegten wir eine unserer Personenzahl angemessene Fläche und machten uns breit auf Handtüchern und Strandlaken, die ganz Bequem mieteten sich Liegestühle.

Die nächsten Stunden vergingen schnell bei strahlendem Sonnenschein mit Schwimmen, Klönen, Essen usw.; es wurde natürlich viel gelacht – Udo im todschicken Badeanzug strapazierte nicht nur unsere Lachmuskeln, sondern auch die der umliegenden Badegäste, so daß wir schon mit einem Hut sammeln gehen wollten.

Gegen 16.00 Uhr brachen wir auf; verschiedene Bedürfnisse (Biertrinken, Eisessen, Einkaufen, Bummeln usw.) wurden befriedigt und dann ging's sonnengebräunt oder –gerötet, müde und sandig wieder nach Hause. Wir waren uns einig: Der Tag war – natürlich auch dank des tollen Wetters – sehr schön, und wir freuen uns schon auf den Ausflug im nächsten Jahr; hoffentlich wieder mit „männlicher Begleitung“ und vielleicht auch mit den Frauen, die in diesem Jahr nicht mitfahren konnten oder wollten.

— Ellen Grawenhoff —



„Styrumer Schönheiten“ aus der Dienstagsgruppe umringen ihren „Chef“ Udo Holtmann am Nordseestrand..

unterhaltenden Angebote ausgiebig nutzte. Nach Berlin 1987 war es das Turnfest mit den meisten Teilnehmern/innen. „Zwei Städte, ein Fest“. Dieses Turnfest war das erste, das in zwei Städten durchgeführt wurde. Nach mehr als 50 Jahren war es das erste, an dem Turnerinnen und Turner aus beiden Teilen Deutschlands gemeinsam teilnehmen konnten. Rund 11.000 Sportler aus der ehemaligen DDR reisten in die Turnfeststädte. Die Turner kamen mit 18 Sonderzügen, über 450 Bussen und in Fahrgemeinschaften mit PKW's angereist. Ein unentwegter Wanderer kam sogar zu Fuß. Selbst aus dem Ausland, unter ihnen auch unsere argentinischen Freunde, fanden viele den Weg nach „Bo-Do“. 72.000 Turnfestteilnehmer bestellten das Turnfestticket, mit dem die öffentlichen Nahverkehrsmittel in und zwischen den Turnfest-Städten zu günstigen Tarifen benutzt werden konnten. Die Stadtwerke der Städte sorgen, nach anfänglichen Schwierigkeiten, für einen reibungslosen Pendelverkehr zwischen den Gemeinschaftsunterkünften und den Wettkampfstätten. Kummer bereiteten lediglich die permanent überlasteten Bundesbahnverbindungen zwischen den Städten.

Die Turnabteilung berichtet

1) Deutsches Turnfest 1990 Dortmund/Bochum:

Jetzt einen ausführlichen Bericht zu schreiben würde den Rahmen der Zeitung sprengen. Einige Anmerkungen aus dem „Dortmunder Bürgerbrief Nr. 2“ denen ich nichts hinzuzufügen brauche: – Das Deutsche Turnfest 1990 in Dortmund und Bochum übertraf seine Vorgänger in mancherlei Hinsicht. Dieses Turnfest, das beispielhaft für die Heiterkeit und die kaum zu überschauende Vielfalt des Turnens steht, vereinte in den beiden gastgebenden Städten rund 90.000 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder zu einer großen Familie, die die turnsportlichen, kulturellen und

„Turnfestmeile war voller Erfolg“. Der sogenannte „Mittagstisch“ war wesentlich weniger begehrt als die kulinarischen Genüsse der heimischen Gastronomie und die „Freßgaß“ auf der Turnfestmeile Strobelallee. Sie fand den großen Zuspruch von jung und alt der großen Turnerfamilie.

„Dortmunder und Bochumer Hausmeister waren spitze“. Allein in Dortmunder Schulen waren ca. 42.000 Gäste untergebracht. Die als Quartiermeister eingesetzten Hausmeister/innen gaben jeden Tag rund 42.000 Frühstückspakete und 18.000 Liter Kaffee oder Tee aus. Fast überall wurde zusätzlicher Service in vielfältiger Form angeboten und dankbar angenommen. Natürlich konnte dieser enorme Arbeitsanfall, die Schulen waren nämlich rund um die Uhr besetzt, nur mit tatkräftigen Helfern/innen aus den örtlichen Sportvereinen bewältigt werden. Bei den Turnfestteilnehmern fanden die rührigen Dortmunder und Bochumer Hausmeister großes Lob.

„Auch Spitzensport war gefragt“. Sportlich stehen die Deutschen Turnfeste weniger im Zeichen des Spitzensportes vielmehr unter dem Gesichtspunkt des Breitensportes. „Renner“ war wieder einmal der Wahlwettkampf des Deutschen Turnerbundes, an dem innerhalb von drei Tagen rund 40.000 Turnerinnen und Turner teilnahmen und um Urkunden und Medallien kämpften. Sportlicher Höhepunkt waren allerdings die Entscheidungen im Kunstturnen, in der Rhythmischen Sportgymnastik, Rhönradturnen, Trampolinspringen u. a. m. mit der Vergabe der Deutschen Meistertitel bei den Damen und Herren. 31 Teilnehmer/innen unseres Vereins trafen sich verabredungsgemäß am Sonntag, 27. 05., gegen 13.00 Uhr am Bahnhof Styrum um: a) das Gepäck (Luftmatratzen, Pennntüten = Schlafsäcke, Koffer und Rucksäcke) in 3 PKW's zu verladen, b) fuhren 23 anschließend mit der DB nach Dortmund-Hbf. Von dort dann weiter mit Straßenbahn und Bus nach Dortmund-Lanstrop zur Brukterer-Gemeinschaftsschule, die für 1 Woche unser Quartier sein sollte.

Einige Tage vorher war die Schule, der Hausmeister und das Umfeld von einem Vorauskommando schon erkundet und für gut befunden worden. Unsere ersten Eindrücke waren richtig gewesen, bzw. sie wurden noch bei Weitem im positiven Sinne während der Turnfestwoche übertroffen.

Die PKW's waren entladen, das Gepäck auf die entsprechenden Klassenzimmer verteilt, und unsere Zug-Straßenbahn-Busfahrer hatten auch die Schule erreicht. Nachdem alle Nachtlager gerichtet, jeder sich, so gut es die Möglichkeiten zuließen, eingerichtet hatte, fuhren wir alle mit Bus/Straßenbahn und U-Bahn zum Westfalen-Stadion (ca. 1 Stunde) wo um 20.00 Uhr die Eröffnungsveranstaltung beginnen sollte. Auch die Jugendlichen von uns, die keine Karte erhalten hatten, (die bestellten Karten waren nicht alle geliefert worden und das Los mußte entscheiden) haben die eindrucksvolle Veranstaltung miterlebt. Wie sie es geschafft haben hineinzugelangen wird ihr Geheimnis bleiben. Alle Teilnehmer/innen, bis auf Helga und Gerd W., was auf ein Mißverständnis zurückzuführen war, nahmen am gemeldeten Trimm-Orientierungslauf teil und erhielten für ihre erbrachte Leistung zum Schluß eine Medaille. 17 Teilnehmer/innen absolvierten ihren Wahl-Wettkampf mit unterschiedlichen Ergebnissen. Hervorzuheben sind die sehr guten Leistungen von Helga und Gerd Wiek. Hier die Ergebnisse:

Wahl-Wettkampf männl. Jugend 15-16 Jahre:
613. Platz – 17,00 Punkte Sören Grawenhoff
686. Platz – 16,55 Punkte Jean-Pierre Natzel

Wahl-Wettkampf männl. Jugend 17-18 Jahre;
1524 Teilnehmer:
847. Platz – 17,60 Punkte Holger Ass
888. Platz – 17,35 Punkte Jörg Wichert
1232. Platz – 15,20 Punkte Tim Holtmann

Wahl-Wettkampf Männer 19-29 Jahre; 4441 Teilnehmer:
2583. Platz – 18,65 Punkte Achim Schmitz
3401. Platz – 16,85 Punkte Peter Bialek

Wahl-Wettkampf Männer 45-49 Jahre; 785 Teilnehmer:
479. Platz – 15,60 Punkte Herbert Holtmann
707. Platz – 12,40 Punkte Heinz Elbers

Wahl-Wettkampf weibl. Jugend 13-14 Jahre; 3312 Teilnehmer:
2723. Platz – 12,50 Punkte Yvonne Elbers

Wahl-Wettkampf weibl. Jugend 15-16 Jahre; 3115 Teilnehmer:
 2579. Platz – 12,95 Punkte Sabine Wedekind
 2675. Platz – 12,55 Punkte Tanja Klees
 2833. Platz – 11,55 Punkte Leslie Kluczka
 2884. Platz – 11,25 Punkte Mirjam Janssen
 2976. Platz – 10,25 Punkte Martina Kaiser

Wahlwettkampf Frauen 60-64 Jahre, 261 Teilnehmerinnen:
 67. Platz – 10,40 Punkte Helga Wiek

Wahlwettkampf Männer 60-64 Jahre, 561 Teilnehmer:
 76. Platz – 11,40 Punkte Gerd Wiek

Ich kann zum Abschluß nur sagen, es war ein tolles Deutsches Turnfest! Alle Teilnehmer/innen unseres Vereins haben sich vorbildlich verhalten, die Gemeinschaft klappte hervorragend. Gesund, zwar etwas müde und turnfestgeschädigt, kamen wir am Pfingstsonntag, 03. 06., einige Stunden nach der ebenfalls beeindruckenden Abschlußveranstaltung in Styrum wieder an. Bis in 4 Jahren – 1994 Deutsches Turnfest in Hamburg. Es meldet sich rechtzeitig wieder Euer

– Walter Mertins –
 Turnfestwart

2) 3.08. – 06.08 – 110-jähriges Vereinsjubiläum:

Allen treuen Helferinnen und Helfern, Teilnehmern/innen ob „Groß oder Klein“, ob „Jung oder Älter“, der Turnabteilung, die zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen anlässlich des Vereinsfestes beigetragen haben, sage ich an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Dank.

3) 12.08. – Ausflug der Dienstags-Frauen nach Noordwijk:

(s. gesonderten Bericht an anderer Stelle)

4) 02.09. – das Jugend- u. Kinderturn- und Spielfest des Turngaues Duisburg/Mülheim mußte wegen zu geringer Meldezahlen zu den vielfältig angebotenen Wettkämpfen kurzfristig abgesagt werden. Der Vorstand, insbesondere der Jugendvorstand des Turngaues hatten, in div. Sitzungen des letzten und diesjährigen Jahres ein umfangreiches Wettkampf- und Spiele/Frei-

zeitprogramm für den Tag erarbeitet. Wenn dann Vereine, wie es geschehen ist, dazu übergehen die Veranstaltung regelrecht zu boykottieren ist das unverständlich und zu verurteilen. Ob die Veranstaltung je nochmal angeboten wird bleibt für die Zukunft abzuwarten.

5) 30.09. – Stadtmeisterschaften Gerätturnen:

Die 4 von uns gemeldeten Jugendturner – leider Fehlanzeige bei den Mädchen, wo wir einmal sehr stark waren – erreichten je einen 1., 2., 3. und 6. Platz in ihren Wettkämpfen. Herzlichen Glückwunsch!

6-Kampf o. Altersbegrenzung S 5-7;
 1. Platz – 33,05 Punkte: Peter Bialek (Stadtbester)

6-Kampf JuTu A + B 1972 u.j. S 4-7;
 2. Platz – 28,30 Punkte: Jean-Pierre Natzel

6-Kampf JuTu F 1982 u.j. S 1-2;
 3. Platz – 7,75 Punkte: Dominik Hollatz
 6. Platz – 6,90 Punkte: Christian Hillemann

6) Vereinsmeisterschaften Turnen am 10.11.1990:

74 Mädchen und Jungen – eine bisher noch nicht gehabte Beteiligung – der verschiedensten Alters- und Leistungsklassen, begannen, vor zahlreichen Zuschauern in der Turnhalle a.d. Von-der-Tann-Straße, kurz nach 14.00 Uhr mit ihren Wettkämpfen. Dank der tatkräftigen Mithilfe beim Auf- und Abbau der Geräte, Punkt- und Kampfrichtern während der verschiedenen Wettkämpfe, Auswertungen der Teilnehmerbögen und Ausschreiben der Urkunden – durch die zahlreichen Übungsleiter, Helfer und Helferinnen konnte die Veranstaltung zügig abgewickelt und pünktlich beendet werden. Ein Dank gebührt aber auch den zahlreichen Müttern, die einen Kuchen gestiftet hatten und dem eifrigen „Verkaufspersonal“.

Hier nun die Ergebnisse der verschiedenen Wettkämpfe:

Allg. Klasse – 3-Kampf weibl. Jg. 1985:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. Annemarie Harnisch | 4,15 Punkte |
| 2. Fabienne Hoffmann | 3,60 Punkte |
| 3. Stefan Wirth | 3,40 Punkte |
| 4. Tanja Spennhoff | 3,30 Punkte |
| 5. Sarah Zechel | 3,00 Punkte |

Allg. Klasse – 3-Kampf weibl. Jg. 1983/84:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. Jessica Theiß | 5,70 Punkte |
| 2. Regina Sengelhoff | 5,65 Punkte |
| 3. Vivien Wunderwald | 5,20 Punkte |
| 4. Nadine Dallige | 4,85 Punkte |
| 5. Chandra Raguathan | 4,80 Punkte |
| 6. Anita Singh | 4,75 Punkte |
| 7. Katherina Stegmann | 4,35 Punkte |
| 8. Tanja Pape | 4,30 Punkte |
| 9. Kristin Czerwniski | 4,25 Punkte |

- | | |
|------------------------|-------------|
| 9. Sandra Weber | 7,00 Punkte |
| 10. Leyla Kücükbrcakci | 6,90 Punkte |
| 11. Christina Klever | 5,75 Punkte |

Allg. Klasse – 4-Kampf weibl. Jg. 1977-79:

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Derya Kücükbrcakci | 13,20 Punkte |
| 2. Nina Zeidler | 13,05 Punkte |
| 3. Simone Wedekind | 11,65 Punkte |
| 4. Annika Hinz | 11,15 Punkte |
| 5. Daniela Gornig | 10,00 Punkte |
| 6. Nicole Hostadt | 7,25 Punkte |

Allg. Klasse – 4-Kampf weibl. Jg. 1983:

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Sabrina Maas | 8,70 Punkte |
| 2. Merlin Nieuwhoff | 8,55 Punkte |
| 3. Stefanie Soyk | 8,20 Punkte |
| 4. Kristina Klaus | 7,95 Punkte |
| 5. Nora Hartmann | 7,70 Punkte |
| 6. Julia Hinz | 7,50 Punkte |
| 7. Stephanie Schmidt | 7,45 Punkte |
| 8. Mareike Mnich | 5,55 Punkte |

Leistungsklasse – 4-Kampf JuTi 1979 u. älter:

- | | |
|------------------------------|--------------|
| 1. Leslie Kluczka | 20,65 Punkte |
| Vereinsmeisterin 1990 | |
| 2. Sabine Wedekind | 20,05 Punkte |
| 3. Britta Kaiser | 19,95 Punkte |
| 4. Julia Krämer | 19,65 Punkte |
| 5. Martina Kaiser | 18,70 Punkte |
| 6. Mirjam Janssen | 18,60 Punkte |

Allg. Klasse – 4-Kampf weibl. Jg. 1982:

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Anika Frerker | 12,20 Punkte |
| 2. Simone Loege | 11,25 Punkte |
| 3. Nadine Dupont | 11,15 Punkte |
| 4. Natascha Dallige | 10,30 Punkte |
| 5. Tanja Lassahn | 9,70 Punkte |
| 6. Melanie Eßer | 8,65 Punkte |
| 7. Jessica Menniger | 7,80 Punkte |
| 8. Wibke Tobegen | 7,75 Punkte |
| 9. Stefanie Unterhalt | 7,15 Punkte |
| 10. Diana Kaiser | 6,45 Punkte |
| 11. Olivia Dickmann | 6,35 Punkte |

Allg. Klasse – 2-Kampf männl. Jg. 1985:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. Sebastian Reinhard | 3,05 Punkte |
| 2. Martin Hartmann | 2,65 Punkte |
| 3. Daniel Kubik | 2,60 Punkte |
| 4. Michael Hillemann | 2,25 Punkte |
| 5. Lucas Wissing | 2,20 Punkte |

Allg. Klasse – 4-Kampf männl. Jg. 1980-82:

- | | |
|------------------------|-------------|
| 1. Dominik Hollatz | 8,05 Punkte |
| 2. Christoph Motikat | 7,95 Punkte |
| 3. Christian Hillemann | 7,65 Punkte |

Allg. Klasse – 4-Kampf weibl. Jg. 1980/81:

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Carina Tschalener | 16,05 Punkte |
| 2. Jasmin Kluczka | 13,60 Punkte |
| 3. Desiree Zielsing | 12,80 Punkte |
| 4. Sandra Enk | 11,40 Punkte |
| 5. Britta Mölders | 11,30 Punkte |
| 6. Katrin Hollatz | 10,25 Punkte |
| 7. Nadine Feldermann | 9,60 Punkte |
| 8. Irena Markmann | 7,10 Punkte |

Allg. Klasse – 4-Kampf männl. 1982 u. älter:

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Patrick Renning | 18,55 Punkte |
| 2. Meik Toncik | 13,25 Punkte |
| 3. Bastian Willemsen | 12,70 Punkte |
| 4. Jan Toncik | 11,75 Punkte |
| 5. Marcus Höffgen | 8,55 Punkte |
| 6. Kevin Feldermann | 6,55 Punkte |
| 7. Dominik Hakus | 4,90 Punkte |
| 8. Dirk Höffgen | 4,55 Punkte |

Leistungsklasse – 6-Kampf JuTu 1974 u. älter:

1. Peter Bialek	37,20 Punkte
Vereinsmeister 1990	
2. Jörg Wichert	35,30 Punkte
3. Jean-Pierre Natzel	29,40 Punkte

Macht weiter so mit im Jahre 1991, das wäre mein Wunsch! Euch aber wünsche ich ein frohes und geruhsames Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Gut Heil
– Udo Holtmann –

Handballabteilung

Handball – Männermannschaften

1. Mannschaft

Zum Anlaß des 110-jährigen Bestehens unseres Vereines veranstaltete die Handballabteilung ein Turnier.

Unsere 1. Mannschaft belegte den 3. Platz und unterlag nur knapp dem Turnierge winner MTV MH (4 : 6) und dem VFR Saarn (6 : 7). Siege gab es gegen DJK Styrum 06 (12 : 5) und Styrumer TV II (8 : 6). In Freundschaftsspielen gegen MTV MH (20 : 18) und VFR Saarn (24 : 20) wurden die Turnierniederlagen in Siege umgemünzt.

Leider setzte sich der positive Trend während der Meisterschaftsspiele nicht fort, denn in den ersten drei Spielen gab es knappe Niederlagen gegen SW Essen (18 : 19), PSV OB (15 : 17) und SW Hamborn (22 : 25). Doch dann war ein klärendes Gespräch des Trainers Helmut Einig fruchtbar und die beiden nächsten Spiele wurden gegen Schermbeck (18 : 16) und Winfr. Huttrop (13 : 12) gewonnen.

Leider gingen die letzten Spiele gegen Frohnhausen (16 : 18) und TV Kettwig (18 : 21) verloren, so daß unsere 1. Mannschaft zur Zeit mit 4 : 10 Punkten an 8. Stelle der Bezirksliga Gruppe 8 steht. Die nächsten Spiele gegen die unter uns stehenden Mannschaften werden Aufschluß über die wahre Spielstärke geben.

Leider zog sich Hans-Georg Bonnemann einen Bruch der Mittelhand zu und fällt für den Rest des Jahres aus.

Positiv ist die Rückkehr von Peter Naunheim zu vermelden, der neue Impulse setzen könnte.

2. Mannschaft

Nach einem guten Start mit 6 : 0 Punkten und Siegen über Holthausen, Tuspo Saarn und VFR Saarn gab es in den letzten vier Spielen doch Rückschläge die auf Aufstellungsschwierigkeiten zurückzuführen sind. So fielen in diesen Spielen teilweise alle Rückraumspieler (St. Ben-

tele, J. Tibura, W. Grote, J. Fenrich, O. Buse) aus und dieses Manko konnte durch die übrigen Spieler nicht wettgemacht werden.

Nach dem aktuellen Stand steht unsere 2. Mannschaft mit 6 : 8 Punkten an 7. Stelle der Kreisliga, aber mit einem Aufgebot wird eine Aufwärtstendenz zu erreichen sein.

3. Mannschaft

Umgekehrt zur 2. Mannschaft verlief die bisherige Saison für die 3. Mannschaft. Nach anfänglichen Niederlagen gegen die Klassenfavoriten holten die „jungen Burschen“ in den letzten Spielen mit 6 : 8 Punkten den 6. Tabellenplatz. Wir wollen hoffen, daß diese Saison ohne Zittern über die Bühne geht und die Truppe ihre Kameradschaft behält, die sie auch auf dem Polterabend von Heike und Frank Jäger bewiesen hat.

4. Mannschaft

Durch die Betreuung von Willi Claßen und Hermann Bär konnte auch in diesem Jahr wieder eine wurfkräftige Mannschaft zusammengestellt werden.

So haben sich Herbert Sandten und Manfred Duvenbeck diesem Team zur Verfügung gestellt und auch Walter Hohmann und Herbert Stoffmehl helfen wieder aus.

Als Ergebnis kann wieder die Tabellenführung (10 : 2 Punkte) genannt werden und nur ein Spiel ging gegen TG 56 verloren, da unsere Mannschaft nicht antreten konnte.

Im Nistertal verbrachte die Mannschaft ein Wochenende voller Harmonie und auch die mitgereisten Freunde waren vom Organisationstalent Hermann Bär begeistert, der wieder einige Präsenten beisteuerte. Ein dickes Kompliment auch an Adolf Jansen, der kürzlich seinen 75. Geburtstag feierte und Mannes Overhoff, der 50 Jahre alt wurde und somit auch zu den „alten Säcken“ gehört. Herzlichen Glückwunsch an beide.

Herzlichen Glückwunsch auch an Heinz Unterhalt der im Oktober seinen 70. Geburtstag feierte. Wir gratulieren den Brautpaaren Sabine (Hribar) und Frank Willemsen und Heike (Steffen) und Frank Jäger zur Hochzeit und wünschen viel Glück auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

– Wolfgang Grote und Rüdiger Braun –

Jugend-Handball

Die Hallenhandballsaison 1990/91 hat für die Jugendlichen am ersten Septemberwochenende begonnen. Für viele Vereine, so auch für uns, war die Zeit nach Ferienende (erstes Augustwochenende) zu kurz. Die Jugendlichen benötigen nach ihrer langen Freizeit erst einen Anstoß um wieder regelmäßig die Trainingsstunden zu besuchen.

Da nebenbei fast alle Spieler in die nächsthöhere Altersklasse wechselten, kam es dazu, daß für die Spiele der E- und weiblichen A-Jugend nicht genügend Jugendliche zur Verfügung standen und somit diese Mannschaften vom Spielbetrieb zurückgezogen werden mußten.

Auch alle anderen Mannschaften hatten anfänglich Aufstellungsprobleme. Überall waren gerade 7 Jugendliche vorhanden. Jetzt sieht alles wesentlich positiver aus. Jede Mannschaft hat wieder zwischen 11 und 15 Spieler. Leider ist Masse nicht gleich Klasse. Die Spielstärke differiert erheblich. Da jeder spielen will und natürlich auch soll sind die Ergebnisse natürlich nicht so, wie sie eigentlich sein könnten.

Die Hauptsache ist aber, allen macht's Spaß!

Minis – Jahrgang 1982 und jünger

Unsere Youngster sind die beliebtesten. Zuschauerzahlen 30 – 40 pro Spiel. Nicht nur Mutter und Vater haben Freude an ihren Sprößlingen, sondern Geschwister, Großeltern, Onkel, Tanten und Verwandte sind begeistert. Gegenüber der letzten Saison ist an den Ergebnissen ersichtlich, daß innerhalb eines Spieljahres einige Spieler bereits über eine beachtliche Erfahrung und gewisse Routine verfügen.

– Mini-Handball ist Spitze –

D-Jugend – Jahrgang 1978/79

Die meisten Jungs spielten in der letzten Serie noch in der E-Jugend bzw. noch keinen Handball, so daß die bisherigen Ergebnisse nicht überraschten. Die spielerischen Möglichkeiten sind jedoch erheblich größer als das bisher Gezeigte. Mit dem nötigen Selbstvertrauen wird es besser werden, was hoffentlich die kommenden Spiele zeigen werden.

– Handball macht Schule –

C-Jugend – Jahrgang 1976/77

Die letztjährigen D-Jugendlichen haben es besonders schwer. Die erheblichen Körperunterschiede sind bei der Körpergröße (zwischen 1,40 m und 1,80 m), Gewicht (zwischen 35 Kg und 80 Kg), Schnelligkeit und Gewandtheit beachtlich. Vielen fehlt deshalb nicht nur in der eigenen Mannschaft sondern vor allem gegenüber den Gegnern das notwendige Durchsetzungsvermögen. Aber, die Lage ist nicht hoffnungslos, es kann nicht nur, es wird besser werden.

– Handball – einfach umwerfend –

B-Jugend – Jahrgang 1974/75

Im letzten Jahr als C-Jugendliche erst mit dem Handballspiel begonnen und bereits unsere Besten sind sie in diesem Jahr unser Prunkstück. Alle Spiele konnten gewonnen werden. Hier zu vermerken besonders der Sieg gegen Dümpten 13 (die ehemalige Mannschaft der Tura 05). Beim Endspiel um die Stadtmeisterschaft im Mai 1990 noch mit 10 Toren Differenz geschlagen, konnte jetzt ein ungefährdeter Sieg erspielt werden. Die Gemeinschaft, die gute Harmonie untereinander macht diese Mannschaft so stark.

Der Einsatz dieser Jungen ist enorm. Selbst in den Ferien arbeiten sie für ihren Sport. In den diesjährigen Herbstferien wurden in Mülheim-Ruhr, Oberhausen und Essen ca. 30 Geschäftsleute und Unternehmen angesprochen um einen Satz Trikots zu erhalten. Soviel Einsatz mußte einfach belohnt werden. Das Styrumer Gebäudereinigungsunternehmen **KATZKE** hat den gewünschten Trikotsatz gestiftet. **Hierfür unseren herzlichen Dank!**

– Handball gemeinsam ist schön –

Ergebnisse:

Minis	–	RSV Mülheim	7 : 11
		GSG Duisburg I	5 : 8
		Tuspo Huckingen	8 : 1
		Unitas Speldorf I	10 : 5
		Hamborn 07	13 : 1
		GSG Duisburg II	18 : 5
		Westende Hamborn	1 : 16

D-Jugend	–	RSV Mülheim	1 : 12
		Tura 05 Dümpten	10 : 19
		VfB Bottrop	2 : 4
		Tus Alstaden	9 : 6
		Adler Bottrop	10 : 12
		Grün/Weiß Holten	11 : 10
		MTV Mülheim	3 : 22

C-Jugend	–	Tuspo Saarn	8 : 24
		RSV Mülheim (mehrheitlich B-Jugend)	17 : 25
		Tura 05 Dümpten	14 : 31
		VfB Bottrop	13 : 6
		Adler Bottrop	9 : 24
		EK Bottrop	21 : 33
		MTV Mülheim	8 : 32

B-Jugend	–	GSG Duisburg	18 : 12
		MSV Duisburg	16 : 13
		SV Dümpten 13	22 : 20
		Hamborn 07	19 : 14
		Eintracht Mülheim	54 : 4
		Wanheim 1900	25 : 14

– Friedhelm Körner –

**Damen I. und II.
Mannschaft**

Einen guten Start in die neue Saison erwischte die von Alois Snedic trainierten Damen der I. Mannschaft. Sie hielten knapp die Tabellenspitze vor Adler Bottrop. Jedoch ging der direkte Vergleich zwischen diesen Teams für die Styrumer negativ aus. Sie verloren mit 12 : 10 Toren. Eine absolut indiskutable Schiedsrichterleistung und ein schwaches Spiel der Styrumerinnen kennzeichneten das letzte Heimspiel gegen Tura Dümpten. Durch eine tolle Aufholjagd in den letzten 20 Minuten konnte noch der Ausgleich zum 11 : 11 erkämpft werden. Der augenblickliche 3. Tabellenplatz mit 11 : 3 Punkten und 93 : 55 Toren (Adler Bottrop 12 : 2/100 : 66) kann auf jeden Fall noch verbessert werden.

TRIATHLON

Die II. Mannschaft hingegen gewann gegen Viktoria Mülheim deutlich mit 13 : 5, belegt aber im Moment nur den 5. Tabellenplatz. Unglücklich ging das Spiel gegen Breitscheid mit 9 : 8 verloren. Die Kreisliga-Gruppe ist dieses Jahr mit vielen starken Mannschaften besetzt, so daß eine Verbesserung zwar schwierig aber nicht unmöglich ist. Die II. Mannschaft wird auch dieses Jahr wieder von Frank Wiebels trainiert.

– Katja Salle –

Triathlon-Höhepunkte 1990

- Dirk Pröpper siegt in Gera
- Sieben „Styrumer“ finishen beim IRONMAN in Roth
- Westdeutsche Mittelmeisterschaft in Köln: Brigitte Paashaus siegt in der Klasse W 40, Joachim Schüler Vizemeister in der M 35
- Jürgen Tschierske 14. bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften
- Jens Roßkothen und Hugues Höfer bei der EM der Sicherheitskräfte auf den Plätzen 1 und 2
- vielversprechendes Comeback von Peter Hemscheidt

**Herzliches
Dankeschön !**

Unser Verkehrslokal hat neue Pächter!

Unsere Wirtsleute Hanne und Fred Stänner haben nach jahrzehntelanger Zusammenarbeit mit der Handballabteilung des Styrumer Turnvereins ihre Gaststätte aufgegeben und wollen ab sofort die Vorzüge des „Rentnerlebens“ kennenlernen.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des Vorstandes der Handballabteilung und für alle Mitglieder ein herzliches Dankeschön für die angenehmen Stunden in gemütlicher Runde und die gute Bedienung in den vergangenen Jahren anbringen.

Es wird natürlich schwer, diesen Zusammenhalt zwischen Handballern und Wirtsleuten aufrecht zu erhalten.

Darum hoffe ich, daß die neuen Pächter ein ebenso gutes Verhältnis zu uns haben wie Familie Stänner. Ich wünsche viel Erfolg und gute Zusammenarbeit.

– Rüdiger Braun –

**Gute
Leistungen**



Nachdem **DIRK PRÖPPER** die Ursache seiner schlechten Frühjahrsform (gravierender Eisenmangel) beseitigen konnte, entwickelte er sich im Laufe der Saison '90 zum schnellsten Mülheimer Triathlet. Neben vorderen Plazierungen in Wilhelmshaven, Tegelen und Köln erzielte er seinen größten Saisonserfolg in Gera (im Juni noch DDR), wo er unter 182 Teilnehmern mit 2:40'43 Std **Gesamtsieger** wurde. Er schwamm dabei 1200 m in 18:28, fuhr 45 km in 1:20'12 und lief die abschließenden 15 km in 1:02'03. Die weiteren Styrumer Teilnehmer in Gera: Gerd Neugebauer 16. M30 in 3:00'48 Std, Harald Oesterwind 21. M35 in 3:05'44 Std und Dirk Liebern 34. Hk in 3:11'11 Std.

3,8 km Schwimmen, 181 km Radfahren und 42,2 km Laufen – also ein tagesfüllendes Programm – hatten die 1350 Teilnehmer des **IRON-MAN-EUROPE**, des europäischen Qualifikationswettkampfes für die WM auf Hawaii, am 14. 7. 1990 um 7.00 Uhr vor sich. Mit am Start sieben Triathleten des Styrumer TV, darunter auch erstmals mit Brigitte Paashaus eine Mülheimer Triathletin. Brigitte sorgte mit ihrem Sieg in der Klasse W 40 in 13:05'40 Std für die größte Überraschung aus Mülheimer Sicht. Für Insider keineswegs überraschend erwies sich an diesem Tag Joachim Schüler in seinem ersten Ultra-Triathlon als schnellster Mülheimer mit 9:54'39 Std. 21 Sekunden länger benötigte Jochen Reuschenbach in seinem dritten Ultra. Weitere 93 Sekunden später beendete Wolfgang Paashaus seinen siebten Wettkampf über die Langdistanz. Mit der Gesamtzeit von 29:46'12 Std belegten die drei Styrumer in der Mannschaftswertung Rang 21 unter 139 gewerteten Mannschaften. Gerd Neugebauer und Udo Kleindiek bewältigten ihren ersten Ultra ebenso bravourös wie Günter Zeumer, der sich nach seinem vorjährigen Start in Rodekro (Dänemark) zum zweiten Mal an die Ultradistanz wagte.

Brigitte und Wolfgang hatten sich klar qualifiziert, konnten aber aus finanziellen Gründen in diesem Jahr nicht auf Hawaii starten, Joachim mußte aus beruflichen Gründen auf seinen Startplatz verzichten. Zwei Wochen nach ihrem Erfolg in Roth holte sich Brigitte Paashaus bei den **WEST-DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN** in Köln über die Mitteldistanz (2000 m – 82 km – 21,1 km) den Titel in der Klasse W40. Vizemeister in der M35 wurde Joachim Schüler. Mit insgesamt 13 Teilnehmern war der Styrumer TV in Köln stark vertreten:

Brigitte Paashaus 5:49'49 (44:26, 2:48'27, 2:16'56) – 1. W40, Dirk Pröpfer 4:21'15 (31:45, 2:15'31, 1:33'59) – 32. Hk, Joachim Schüler 4:23'13 (33:22, 2:18'18, 1:31'33) – 2. M35, Wolfgang Paashaus 4:29'06 (36:46, 2:11'51, 1:40'29) – 6. M40, Youssef Farghaly 4:31'17 – 19. M30, Helmut Kleinfeld 4:38'12 – 67. Hk, Harald Oesterwind 4:45'37 – 10. M35, Dirk Lieberm 4:46'16 – 91. Hk, Jens Roßkoth 4:47'15 – 8. Junioren, Jochen Reuschenbach 4:48'53 – 98. Hk, Stefan Haep 4:50'55 – 104. Hk, Udo Kleindiek 4:52'12 – 12. M40, Johannes Haep 5:05'10 133 Hk.

Obwohl **JÜRGEN TSCHIERKE** in dieser Saison aus beruflichen Gründen sportlich kürzer treten mußte, trumpfte er bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften groß auf. Für 1500 m Schwimmen (20:02), 38 km Radfahren (56:03) und 10 km Laufen (35:56) benötigte Jürgen insgesamt 1:52'01 Std und belegte unter 105 Teilnehmern Rang 14.

Junioreuropameister der Sicherheitskräfte darf sich **JENS ROSSKOTHEN** seit August '90 nennen. Bei den Titelkämpfen in Neuwied siegte er in seiner Altersklasse mit 2:00'41 Std. Den zweiten Platz bei den Junioren sicherte sich **HUGUES HÖFER** mit 2:01'10 Std.

Beim internationalen Halbtriathlon (1,9 km 90 km – 21,1 km) im holländischen Tegelen gelang **PETER HEMSCHEIDT** 10 Monate nach seinem schweren Skiunfall ein vielversprechendes Comeback. Peter hatte sich bei seinem Unfall im Dezember '89 einen dreifachen Oberschenkelbruch und eine Trümmerfraktur im Ellenbogen zugezogen. Mehrere Operationen waren notwendig, die eingeschränkte Beweglichkeit des verletzten Armes ist immer noch nicht behoben. Nach einem nur sechswöchigen Aufbautraining wagte sich Peter in Holland an die lange Distanz, wo er in der Gesamtzeit von 4:34'25 Std den 36. Platz unter 320 Teilnehmern belegte. Nach einer weiteren Operation, die im kommenden Winter ansteht, und soweit es seine Pflichten als zukünftiger Familienvater erlauben, sollte Peter 1991 an seine Erfolge aus den Jahren 1988/89 anknüpfen können.

Wichtige Termine der Triathlon-Abteilung:
Samstag, 15. 12. 1990 ab 19.30 Jahresabschlußfeier Feldmann-Villa Trainingslager 1991 mit 20 Teilnehmern vom 23. 3. 1991 bis zum 6. 4. 1991 in Immenstaad/Bodensee.

– Wolfgang Paashaus –



Die Zeiten und Plazierungen von Roth:

	3,8 km	181 km	42,2 km			
Brigitte	1:28'51	6:41'02	4:55'47	13:05'40	1.	W40
Joachim	1:00'53	5:24'24	3:29'22	9:54'39	19.	M35
Jochen	1:02'38	5:08'22	3:44'00	9:55'00	83.	M25
Wolfgang	1:09'48	5:03'41	3:43'04	9:56'33	10.	M40
Gerd	1:08'00	5:39'07	4:05'31	10:52'38	127.	M30
Udo	1:07'53	5:55'17	4:12'10	11:15'20	52.	M40
Günter	1:30'14	6:23'15	4:49'39	12:43'08	97.	M40

– Triathlon –

Trainingsangebote von November 1990 bis April 1991

		Treffpunkt	Ansprechpartner
Mo 18.00 – 20.00	Zirkeltraining	Halle Eisenstraße Mülheim Styrum	Wolfgang MH 40 24 11
Di 18.30	Laufen	Kaisergarten Oberhausen	Sigrid OB 66 45 57
17.45	Laufen	Freibad Hesse Essen Dellwig	Udo E 67 73 97
17.45	Laufen	Regattaturm Baldeneysee	Peter E 77 59 85
Mi 14.30 – 16.00	Schwimmen	Hallenbad Borbeck	Wolfgang MH 40 24 11
18.00	Radfahren	Am Lipperfeld Oberhausen	Brigitte MH 40 24 11
Do 17.45	Laufen	Freibad Hesse Essen Dellwig	Udo E 67 73 97
Fr 19.45 – 21.00	Schwimmen	Hallenbad Heißen	Wolfgang MH 40 24 11
Sa 10.00	Radfahren	Forsthaus Specht Bottrop	Joachim E 60 83 76
10.00	Radfahren	Mendener Brücke Mülheim	Harald MH 47 06 48
14.00	Radfahren	Feldstraße 31 Mülheim	Brigitte MH 40 24 11
So 9.30 – 11.30	Laufen	Hochfelder Straße Duisburg	Wolfgang MH 40 24 11
11.50 – 12.45	Schwimmen	Hallenbad Heißen	Wolfgang MH 40 24 11

Leichtathletik-Notizen

3. Mülheimer Citylauf

Über 1500 Läufer nahmen am 3. Mülheimer Citylauf teil, der bei sommerlichen Temperaturen über einen schwierigen Kurs von 10 km zwischen den MÜGA-Baustellen ausgetragen werden mußte.

Die beste Zeit lief dabei Dirk Pröpfer mit 34,46 Min. was einen 6. Platz im Gesamteinlauf bedeutete. Einen Sieg in der Klasse M 45 gab es durch Ehrenfried Burr, der 35,35 Min. benötigte. Willi Husemann schaffte in der Klasse M 50 mit 37,53 Min. Platz zwei. Einen weiteren zweiten Platz gab es für unsere Hauptklassenläufer in der Mannschaftswertung.

11. Styrumer Straßenlauf

Beim 11. Styrumer Straßenlauf „Rund um die Neustadtstraße“, der diesmal bei herrlichem Herbstwetter ausgetragen werden konnte, stellten sich 85 Läufer aus 22 Vereinen dem Starter auf der Augustastraße.

Vom Start weg bildete sich eine Spitzengruppe, die von dem Gerscheder Klaus Urbschat angeführt wurde. Verfolger waren Dirk Schlitzkus (LAV Essen) und Horst Hesselmann (SuS Dinslaken 09). In der zweiten Runde konnten Volker Hartmann (VfR Saarn) und Dirk Pröpfer aus unserem Triathlonlager aufschließen. Die Führung übernahm jedoch der Essener Schlitzkus, der bereits beim Mülheimer Citylauf zweiter geworden war.

In der letzten Runde war der Vorsprung des jungen Esseners so groß, daß auch der Favorit Horst Hesselmann nicht mehr folgen konnte. Mit 32,25 Min. gewann Schlitzkus vor Urbschat (33,48 Min.) und Hesselmann (33,38 Min.). Dirk Pröpfer bot mit 33,57 Min. eine bravore Leistung und wurde im Gesamteinlauf fünfter hinter dem Saarner Volker Hartmann.

Klassensieger wurden Ehrenfried Burr in M 45 und Willi Husemann in M 50. Die guten Leistungen unserer Langläufer fanden schließlich ihre Krönung im Mannschaftssieg mit Pröpfer, Burr und Oynhausen in 1.45,02 Std. vor dem Gerscheder SV 66.

Auch unser Nachwuchs schnitt gut ab. Nicole Tomky gewann erneut die 5 km in 21,19 Min. Schüler-Sprinter Kai Lübke kam mit 22,01 Min. ins Ziel.

Die Ergebnisse der Styrumer Läufer im einzelnen:

10 km Hk Männer

M 30	3. Dirk Pröpfer	33.57 Min.
M 30	2. Bernd Müller	40.22 Min.
M 35	3. Frank Oynhausen	36.00 Min.
M 50	1. Willi Husemann	37.47 Min.

Männer Mannschaftswertung

1. STV (Pröpfer/Burr/Oynhausen) 1.45.02 Std.

– Horst Pokorski –

Weitere Wettkämpfe

Duisburg-Homburg

Nach langer Verletzungspause meldete sich Franz Spohr mit einem 4. Platz im Dreikampf bei den traditionellen Homburger Herbst-Wettkämpfen zurück.

Duisburg

Auf der Duisburger Fugmann-Kampfbahn gingen beim abschließenden Schülersportfest von Eintracht Duisburg zwei Styrumer Nachwuchsläufer an den Start. Kai Lübke siegte über 1000 m mit 3.33,5 Min. Nicole Tomky gewann über 800 m in W 13 in 2.43,8 Min.

Mülheim-Ruhr-Stadion

Zum Saisonabschluß bewiesen unsere Senioren ihre glänzende Kondition. Stadtmeister im Dreikampf wurden Henrik Lohberger (M 40), Dieter Potyka (M 50), Franz Spohr (M 55) und Heide Kempen (W 40). Karl Adolf Saxowski wurde in der Klasse M 50 zweiter.

Auch der 10 000 m-Lauf der Männer wurde nachgeholt. Ehrenfried Burr wurde hinter Oliver Drost und Werner Brandt dritter in 35.38,2 Min.

Essen-Borbeck

Nach 5 monatiger Pause ging Sven Peters in Borbeck beim Schloßparklauf an den Start und siegte auf Anhieb über 3300 m bei der männlichen Jugend A mit 11.19,0 Min. Dirk Pröpfer wurde im Hauptlauf über 10 000 m zweiter mit 35.14,0 Min.

Biel/Schweiz

Ein Knüller zum Abschluß der Notizen. Frank Oynhausen nahm zum ersten Mal an einem 10 km-Lauf in Biel/Schweiz teil. In einem Massenfeld belegte er überraschend den 62. Rang in einer Zeit von 8.22,28 Std.

LVN-Nordrhein-Meisterschaften

Bei den LVN-Senioren-Längsstreckenmeisterschaften im Essener Gruga-Stadion wurde Ehrenfried Burr Vizemeister über 5000 m in 16.11,2 Min. In der Klasse M 50 schaffte Willi Husemann mit 18.01,6 Min. einen 4. Rang.

Gleich drei Vizemeisterschaften gab es bei den nachgeholten Nordrhein-Seniorenmeisterschaften in Heiligenhaus: Brigitte Paashaus im Diskuswurf mit 33,28 (W 40), Frank Oynhausen im 800 m-Lauf mit 2.10,34 Min. (M 35) und Ehrenfried Burr über 1500 m mit 4.39,81 Min. (M 45).

Duisburg-Wedau

Im Duisburger Stadion wurden die restlichen Kreismeisterschaften durchgeführt. Brigitte Paashaus ließ sich im Diskuswurf mit 33,56 m den Titel nicht nehmen. Im Kugelstoß gab es mit 9,23 m einen 3. Platz.

Sehr spannend verlief der 800 m-Lauf der männlichen Jugend. Hinter Hitzbleck und Hülsemann aus Duisburg belegte Sven Peters in 2.03,91 Min. Platz 3. Gleichfalls einen 3. Rang schaffte über 800 m die Schülerin Nicole Tomky mit 2.36,78 Min. Über 2000 m wurde Vera Paashaus mit 9.14,83 Min. zweite.

Ein starkes Rennen lief über 5000 m der Männer Ehrenfried Burr, was ihn mit 16.21,47 Min. in einem gut besetzten Läuferfeld einen 6. Platz einbrachte.

Mülheim-Kahlenberg

Überraschender Sieger über 5000 m auf der Bahn wurde beim 6. Läufertag des TSV Viktoria Mülheim Ehrenfried Burr mit 16.54,3 Min.

Oberhausen

Frank Oynhausen schaffte über 800 m mit 2.10,6 Min. einen 3. Platz bei einem Nationalen Mittelstreckler-Abend der SVgg Sterkrade-Nord.

Mülheim – Ruhr-Stadion

Gleich 3 Titel schaffte Kai Lübke bei den Stadt-Schülermeisterschaften im Ruhr-Stadion. Über 50 m lief er 7,4 Sek., im Hochsprung übersprang er 1,47 m und im Weitsprung kam er auf 4,55 m. Über 800 m hieß die Siegerin Vera Paashaus mit 3.10,1 Min.

Essen

Bei einem Feriensportfest des SSV Stadtwald Essen wurde Ehrenfried Burr über 1500 m dritter mit 4.25,7 Min. Gleichfalls dritter wurde er über 5000 m mit 16.26,1 Min.

Rheurdt

Beim traditionellen Bergfest auf der Rheurdter Mühlberg-Kampfbahn wurde Dieter Potyka im Dreikampf der Klasse M 50 dritter mit 2.627 Punkten.

Krefeld

Herausragendes Ergebnis bei einem Senioren-Sportfest in Uerdingen war der Sieg von Ehrenfried Burr bei tropischen Temperaturen über 3000 m in 9.28,6 Min.

– Horst Pokorski –

Dortmund, 1. 8. 90 – Sportfest TuS Westfalia Hombbruch

Für die 1500 m im Stadion „Rote Erde“ benötigte Frank Oynhausen (M 35) nur 4.22.6 Min.

Ratingen, 4. 9. 90 LG-Anger

Sieger über 800 m wurde ebenfalls wieder Frank Oynhausen in der beachtenswerten Zeit von 2.08.8 Min.

Ratingen, 11. 9. 90 LG-Anger

Diesmal sicherte sich Frank Oynhausen (M 35) über 1000 m nach 2.45,9 Min. den 2. Platz.

Essen, 17. 11. 90 Beim 25 km Lauf am Baldeneysee in Essen siegte Ehrenfried Burr (M 45) in 1.33.24 Min.

Frank Oynhausen belegte in der Klasse M 35 nach 1.32.19 Min. Rang 4.

Für die vorgenannten Leistungen herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Essen Kettwig. Trotz naßkalter Witterung schickten zahlreiche Vereine am 3. 11. 1990 zum traditionellen „17. Kettwiger Herbstwaldlauf“ ihre Läufer hoch in den Kettwiger Stadtwald. Veranstalter war auch diesmal der LAC-Theodor-Heuss-Gymnasium Kettwig, Mitglied der LAV-Essen.

Unser A-Jugendl. Sven Peters belegte auf der 2400 m langen Mittelstrecke den zweiten Rang in 7.45 Min., hinter dem diesjährigen Westdeutschen-Junioren Marathonmeister Jochen Jöhning vom Gerscheider SV, der hier nach 7.33 Min. siegte.

Duisburg, 21. 11. 1990 Beim 5. Lauf „Rund um die Regattabahn Wedau“ des ASV – Duisburg über die 3000 m Mittelstrecke, starteten in verschiedenen Klassen insgesamt 98 Teilnehmer in einem Lauf.

Sven P. (mJA) belegte wie schon im Vorjahr hier den dritten Rang in 9.43 Min.

Von allen Startern über diese Distanz war dies ein vierter Rang.

– W. Peters –

Und ganz zum Schluß:

Lachen erlaubt

Wenn Ihr Kind in dieser regnerischen und kalten Jahreszeit einmal mit triefnaßer Hose und schlammigen Turnschuhen in der Haustüre steht, lachen Sie.

Denn, wer lächelt, statt zu toben, ist immer der Stärkere. ☺

Gesundheit und Freude für 1991 wünscht Euch Allen Euer Pressewart Wolfgang!



**Redaktionsschluß für die Nr.62
Mittwoch, 13. Februar 1991
(muß die Post bei mir vorliegen)
Pressewart: Wolfgang Peters
Hansastr. 109, 4100 Duisburg 1
Tel.: 02 03/33 22 22**